

Neu-Ulm feiert noch bis zum 5. Oktober 2008 ein Sommerfestival und zeigt Natur von ihrer schönsten Seite. Schwerpunkte dabei sind Gärten und Blumen, Sport und Spiel, sowie Wohnen und Visionen. Geöffnet ist immer von 9.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Lärmschutzverordnung:

In letzter Zeit treten verstärkt Beschwerden über die Nichteinhaltung der Lärmschutzverordnung ein. Bitte beachten Sie die Verordnung gemäß **§ 1 ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten.**

1. Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind an Werktagen von 12.00 bis 14.00 Uhr sowie von 20.00 bis 7.00 Uhr nicht zulässig. Die Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage bleiben unberührt.
2. Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind alle üblicherweise im Haushalt und Garten anfallenden lärm erzeugenden Arbeiten, die geeignet sind, die Ruhe anderer zu stören. Das sind insbesondere Arbeiten, bei denen motorbetriebene Geräte wie Bohrer, Schleifmaschinen, Kreis- und Motorsägen, Bodenfräsen, Laubsauger oder -bläser, Rasenmäher oder Heckenscheren verwendet werden, aber auch Arbeiten ohne solche Geräte wie Hämmern, Hacken oder das Ausklopfen von Gegenständen aller Art.

Termine - Termine - Termine - Termine

Obstpressen: Mitte bis Ende September (genauere Termine werden noch gesondert mitgeteilt)

Siedlerausflug vom 1. bis 5. Oktober 2008 ins Burgenland (Österreich)
Christbaum- und Weihnachtsfeier am 29. November 2008

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum runden Geburtstag

Faber Erwin, Meisenweg zum 50.
Noder Georg, Bärenstraße zum 75.
Roth Herbert, Meisenweg zum 50.
Kratzer Eugen, Bärenstraße zum 70.

Verstorben

Hattler Richard, Meisenweg
Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum: Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd- Mitte e.V.
Herausgeber: 1. Vorstand Gerd Arnold, Meisenweg 57, 86156 Augsburg, T. 0821-462342
Schriftsatz: Georg Saule; Layout: Manfred Färber



Baumpflanzaktion

Die Baumpflanzaktion am Kernbeißerweg war ein voller Erfolg. Familien insbesondere vom Kernbeißerweg übernahmen die Baumpatenschaften. Insgesamt wurden 18 Obstbäume unter der fachlichen Aufsicht des Amtes für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen in vorbereiteten Pflanzlöchern eingesetzt. Stadtrat Gerd Arnold konnte dabei stellvertretend für das Amt Herrn Rupert Mairoser begrüßen. Für die Baumpaten wurden vom Grünordnungsamt alte Apfelsorten angeboten, die widerstandsfähig, pflegeleicht und ertragreich sind. Im Einzelnen wurden folgende Baumarten gepflanzt. Es handelt sich dabei um die Sorten Prinzenapfel, Gewürzluiken, Königlicher Kurzstiel, Geflammtter Kardinal, Loherer Rambur, Roter Eiser u. Benediktbeurer Wachsrenette.

Die Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd-Mitte e.V., mit Vorstand Gerd Arnold entwickelte gemäß Bebauungsplan die Idee einer Streuobstwiese als naturnahe Abrundung zum Baugebiet Kernbeißerweg zu schaffen. Mit Unterstützung wurde die Pflanzaktion von der Siedlergemeinschaft Gedächtnissiedlung mit 1. Vorstand Norbert Ammer. Die praktische Ausführung lag verantwortlich bei Robert Dettenrieder und die Bewirtung der Teilnehmer während der Pflanzaktion bei der Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd-Mitte.

Die Baumpflanzung fand auch regional großes Interesse. So wurde diese Aktion u.a. vom Bayerischen Fernsehen begleitet. Nachdem alle Bäume gut angewachsen sind, kann bereits in 1-2 Jahren geerntet werden.

Ablauf der Maibaumfeier am 26. April 2008

Pünktlich um 8.00 Uhr stehen die Helfer bereit um den über 32m hohen Maibaum umzulegen. Bereits zu diesem Zeitpunkt müssen zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden um Unfälle zu vermeiden.

Dies beginnt bereits Wochen vorher, wenn die Genehmigungen z.Bsp. für Straßensperrung usw. einzuholen sind.

Der Bereich um den Maibaum und über die kurze Bärenstraße muss abgesperrt werden. Erst dann wird der Baum in ca. 15 – 20m Höhe angehängt, dann die Schrauben am Sockel gelöst und entfernt. Nun kann der Baum langsam umgelegt werden. Dazu ist viel Geschick des Kranfahrers nötig, denn ein starker Ruck könnte eine zu große Belastung des Seiles oder der verbleibenden Schrauben im Sockel bedeuten und Schaden am Baum verursachen. Wenn der Baum liegt gehen die Arbeiten erst richtig los. Die Malergruppe unter Heinz Rogge muss den Baum erst reinigen und abbürsten bevor mit den Malerarbeiten begonnen werden kann. Erst wird der Baum weiß gestrichen, dann kommen die Feinarbeiten wie Rauten, Girlanden usw. dran. Diese Gruppe hat eigentlich die meiste Arbeit, die sich bis in den Nachmittag erstrecken.

Zu der selben Zeit sind die anderen der ca. 20 Helfer mit der Reinigung des Platzes, Aufstellen der Zelte, Würstelbude, Bestuhlung und der Verlegung von Strom, Wasser und Abwasserleitungen beschäftigt. Auch die Maibaumschilder und Kränze werden mit bunten Bändern geschmückt.

Nach Mittag wird die Essensausgabe von Manfred Färber mit seiner Gruppe vorbereitet und der Grill hergerichtet.

Die Damen von der AWO unter Elisabeth Rieß und Elisabeth Wunderer liefern selbstgebackenen Kuchen, Kaffee usw.. Sie sind außerdem für die Ausgabe der Getränke zuständig.

Alles läuft reibungslos und planmäßig ab. Man hat ja schon ein eingespieltes Team, das schon seit der Aufstellung des ersten Maibaumes 1988 alljährlich zusammenarbeitet. Jeder weiß was er zu tun hat und alle helfen zusammen. Nur durch diesen Zusammenhalt ist es über so lange Zeit möglich, solche Feste für unseren Ortsteil durchzuführen.

Auch den Mitbürgerinnen und Mitbürger scheint das Fest zu gefallen, dies beweist der gute Besuch und der Zuspruch der Festgäste.

Ab ca. 14.30 Uhr haben die Kolleginnen und Kollegen in der Küche und Getränkeausgabe Hochkonjunktur.

Nun gehts erst richtig los.

Die Gruppen von den Kindertagesstätten Meisenweg und Katholischer Kindergarten legen los und führen Tänze und Gesangseinlagen vor. Ebenso die Gymnastikabteilung der Spielvereinigung Bärenkeller bringen fetzige Tänze aufs Parkett. Die Akteure werden mit viel Beifall bedacht. Auch eine Abordnung der DLRG-West ist mit von der Party und stellt sich den Fragen der Besucher. Diese können sich von der Arbeit der Lebensrettungsgesellschaft ein Bild machen und Informationen einholen.

Besonders gut wird von den kleinen Besuchern die Fahrt mit dem „Konradbähnle“ angenommen.

Um 15.45 Uhr wird der Baum aufgestellt. Der Baum wird langsam hochgezogen und mit Schrauben und Schellen wieder gesichert. Das Einsetzen der Schrauben ist allerdings Millimeterarbeit und erfordert viel Geschick und Gefühl vom Kranfahrer und den Arbeitern an der Maibaumbefestigung.

Die „Böllerschützen“ der Fortunaschützen bestätigen die ordnungsgemäße Befestigung und Fertigstellung des Maibaumes. Das ist nichts für schwache Nerven und mancher Gast schreckt beim Böllerschuss zusammen. Zuletzt muss nur noch der Gurt am Maibaum in ca. 20m Höhe gelöst werden. Dies wird souverän von Georg Saule erledigt. Nun kann auch für die „Mitarbeiter“ das Fest beginnen.

Die Vorstandschaft bedankt sich abschließend bei allen Helfern und den teilnehmenden Vereinen für ihre Mithilfe zum Gelingen der Maibaumfeier.

GS

Weitere Informationen von Siedlervorstand Stadtrat Gerd Arnold

Im Programm **Großmodernisierungen der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg** ist die energetische Modernisierung der Wohnblöcke Lerchenweg 47 – 57 eingeplant.

In den zurückliegenden Wochen wurde nochmals intensiv die Möglichkeit eines Neubaus geprüft. Leider musste man feststellen, dass die Abbruch- und Planungskosten, Kosten für einen Neubau, sowie weitere Unwägbarkeiten keinen Neubau zulassen. Nun werden die Wohnungen wie ursprünglich geplant, neuwertig saniert. Nach Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsarbeiten können dann 21 Wohnungen bezogen werden. Auf der Westseite der Wohnanlage werden oberirdische Stellplätze erstellt. Mit vorbereitenden Arbeiten hat man bereits begonnen. Die Hauptarbeiten erfolgen ab September 2008, als Fertigstellungstermin ist September 2009 geplant.

Rodelberg beim Güterverkehrszentrum

In der letzten Sitzung der Aktionsgemeinschaft Pro Bärenkeller wurde angeregt, für die Kinder einen Rodelberg im Bereich des nordwestlichen Lärmschutzwalles zu errichten. Erfreulicherweise konnte Stadtrat Gerd Arnold beim Ortstermin am 05.06.08 feststellen, dass die Verantwortlichen des Planungsverbandes GVZ, insbesondere Herr Architekt Hermann Meichelböck, unabhängig von der Aktionsgemeinschaft Pro Bärenkeller beim aufgeschütteten Lärmschutzwall einen Rodelbereich eingeplant haben. Ebenso sind die Wege für die fußläufige Erschließung des Rodelberges erstellt. Insgesamt ist mit dieser Lösung der Antrag von Pro Bärenkeller erledigt.